

Meine Heimat ...



Auf dieser Extraseite schreiben Vereine, Schulen, Kindergärten, Kirchengemeinden und andere Institutionen aus dem Verbreitungsgebiet der Ausgabe Ravensburg der „Schwäbischen Zeitung“. Alle Beiträge sind von Vertretern dieser Einrichtungen eingesandt und werden unverändert abgedruckt. Texte dürfen dafür eine Länge von etwa 2400 Zeichen (inklusive Leerzeichen) nicht überschreiten. Bilder müssen als

jpg-Datei in ausreichend großer Datenmenge (mindestens 1 MB) übermittelt werden. Sie können Ihre Berichte und Bilder nur noch über die neue Schwäbische Storybox übermitteln, die Sie im Internet unter der Adresse www.schwaebische.de/storybox erreichen. Dort finden Sie auch eine genaue Anleitung in Schriftform und per Video sowie Antworten auf die am meisten gestellten Fragen.

Markus Brunner für 25 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit geehrt

1994 war er erstmals im Ortschaftsrat Eschach



Eschachs Ortsvorsteher Thomas Faigle (r.) übergab Markus Brunner für seine langjährige Tätigkeit als Ortschaftsrat auch ein Geschenk.

FOTO: ORTSVERWALTUNG ESCHACH

RAVENSBURG - In seiner jüngsten Sitzung ehrte das Eschacher Gremium Markus Brunner für seine 25-jährige Tätigkeit im Ortschaftsrat Eschach. Brunner setzte sich in dieser Zeit mit großem Herzen, jedoch

auch mit einer gewissen Vehemenz und Hartnäckigkeit, aber stets fair und respektvoll, für die Belange der Bürgerinnen und Bürger der Ortschaft ein.

Im September 1994 trat Brunner erstmals in den Ortschaftsrat ein. Von einer kurzen Unterbrechung von Ende 1997 bis Ende 1999 abgesehen, war er seither Mitglied im Gremium. 1999 wurde er zudem in den Gemeinderat gewählt. Dort setzt er sich ununterbrochen bis zum heutigen Tage für die Belange der Ortschaft und deren Einwohner ein.

Neben den Tätigkeiten als Stadt- und Ortschaftsrat war Brunner acht Jahre lang Stellvertreter des Ortsvorstehers und über viele Jahre hinweg Fraktionssprecher der CDU-Fraktion. Weiter war er über zehn Jahre Vertreter der Ortschaft im Gemeindeverband Mittleres Schussental und im Verwaltungsausschuss der Ortschaft sowie mehrfach Mitglied in der Bewerberkommission für den Ortsvorsteher, stellvertretendes Mitglied im Bau- und Verkehrsausschuss, Mitglied im Beirat für Schulentwicklung und Sachpreisträger für Weißenau 2010.

Für seine herausragenden Verdienste überreichte Ortsvorsteher Faigle Ortschaftsrat Brunner die goldene Ehrennadel der Ortschaft Eschach, eine Urkunde sowie ein Präsent der Ortschaft und sprach ihm seinen persönlichen Dank aus.



Von Friedrichshafen nach Florenz führte eine E-Bike-Tour von Studierenden der DHBW Ravensburg.

FOTO: BERNHARD GLATTHAAR

Ein Giro d'Italia auf elektrisch

E-Bike-Tour von Studierenden der DHBW Ravensburg

RAVENSBURG - 8 Etappen, 931 Kilometer, 6600 Höhenmeter und 50 Stunden auf dem Fahrrad: Das haben 17 Studierende Wirtschaftsingenieurwesen der DHBW Ravensburg gemeinsam mit radbegeisterten Bürger*innen vom Bodensee elektrisch oder auch mit „konventionellem“ Muskelantrieb gemeistert. Sie sind von Friedrichshafen nach Florenz geradelt und hatten dabei neben dem gemeinsamen Fahrspaß auch die Forschung im Blick. Über die Pedelecs sammelten sie jede Menge Leistungsdaten zur späteren Auswertung.

Vom 29. April bis zum 8. Mai waren die sieben Studierenden, Studiengangleiter Prof. Dr. Jürgen Brath und neun radbegeisterte Bürger*innen an acht sportlichen Tagen unterwegs von Friedrichshafen über den Arlbergpass, Meran, den Gardasee über Pisa nach Florenz. E-Giro

d'Italia lautet das Motto dieser zehnten Auflage der e2rad-Tour der DHBW-Wirtschaftsingenieure. Die „dickste“ Etappe hatte rund 140 Kilometer, es war das Finale nach Florenz. Die härteste wohl die auf dem Arlbergpass bei Schnee und bitterer Kälte. „Man kann sagen das Wetter war durchwachsen, es war von Sonne über Regen und Schnee wirklich alles dabei“, sagt Projektleiter Nils Teichmann. Die meisten der Teilnehmer konnten dabei für die rund 931 Kilometer lange Strecke auf elektrische Hilfe zurückgreifen. Wie in jedem Jahr verließ sich Professor Dr. Jürgen Brath auf die pure Muskelkraft – und hatte in diesem Jahr sogar fünf besonders sportliche Mitstreiter*innen an seiner Seite.

Die ganze Tour lang erheben die DHBW-Studierenden an den Pedelecs die Leistungsdaten, um etwa Messdaten für eine Optimierung von

Reichweitenberechnungen von Akkus zu generieren. Eine weitere Aufgabe ist die Planung der Tour samt Strecke, Sponsorsuche Begleitfahrzeug oder Hotelbuchung. Im Anschluss an die Tour ist noch lange nicht Schluss, denn dann beginnt die Auswertung der gesammelten Daten.

Es ist bereits die zehnte Tour, die das e2rad-Team der Wirtschaftsingenieure der DHBW Ravensburg zu diesen Zwecken auf die Beine stellt. Friedrichshafens Partnerstadt Imperia, Avignon, Flensburg, die Alpen, die französische Ärmelkanalküste, die kroatische Adriaküste, Bratislava, Brüssel und Berlin hießen die Ziele der vergangenen Jahre. Eine „Fangemeinde“ an Rad-begeisterten Bürgern ist dabei regelmäßig mit dabei. Etwa Bernhard Glatthaar, der die DHBW-Studierenden wieder bei der Planung der Strecke unterstützt hat.

Einstimmig gewähltes Führungstrio

Neustart im Kreisverband der Frauen Union Ravensburg

RAVENSBURG - Gabi Messarosch, Tina Schädler und Katharina Beyersdorff teilen sich ab sofort die Führungsaufgaben im Kreisverband der Frauen Union Ravensburg. Wir alle, so die neue Kreisvorsitzende Gabi Messarosch, haben täglich hohe Anforderungen im Beruf, in der Familie und im weiteren Ehrenamt zu bewältigen, daher können wir die Aufgaben einer Kreisvorsitzenden der Frauen Union nur erfolgreich erfüllen, wenn wir die Arbeit und damit die Zuständigkeiten teilen.

Was ist zu tun und wo sehen wir unsere Aufgaben? Hier vor Ort sehen wir uns in erster Linie als Dienstleister und Ansprechpartner für unsere Frauen in der Union im Kreis-

verband Ravensburg. Dies gilt insbesondere mit Blick auf die Kommunalwahl 2024. Wir haben kompetente und leistungsbereite Frauen in der CDU, unser Job ist es, diese Frauen zu unterstützen und Türen zu öffnen. Wir sind uns einig, dass wir alles was wir anfangen, nur anfangen, wenn wir es gut und regelmäßig bewältigen können. Zwei bis drei zielgruppenspezifische Angebote, die regelmäßig im Jahresverlauf stattfinden und sich gut planen lassen. Für kurzfristige Themen sind zunächst unsere Stadt- und Ortsverbände beziehungsweise der CDU-Kreisverband zuständig. Für uns wird es dennoch keine typische Frauenpolitik geben, Wir sagen,

Frauen müssen einfach nur Politik machen, dann machen sie bereits Politik anders.

Wer steht hinter dem „Wir“? Das sind zunächst einmal unsere 501 Frauen aus allen Alters- und Lebensbereichen im Kreisverband der Frauen Union Ravensburg. Sie alle dürfen sich angesprochen fühlen und aufgefördert, ihre Ideen und Wünsche einzubringen. Parteien leben vom MITMACHEN. Unsere vierteljährlichen Vorstandssitzungen vor Ort werden, wann immer die Sitzung uns lässt, mitgliederoffen sein.

Wir, das ist auch der komplett neu gewählte Vorstand von A-Z: Katharina Beyersdorff, Rosemarie Bo-



Von links: Katharina Beyersdorff, Gabi Messarosch, Tina Schädler.

FOTO: GM/AS

denmiller, Brigitte Einführ-Garnitz, Christa Fuchs, Sabine Merk, Gabi Messarosch, Christl Pick-Gobs, Tina

Schädler, Emina Wiest-Salkanovic, Dr. Haibo Xuan, aktiv unterstützt von der CDU-Kreisgeschäftsführe-

rin Maria Blaseg und gedanklich begleitet von der Ehrenvorsitzenden Marianne Härle.



Neuwahlen Altdorfer Trachtengilde

WEINGARTEN - Bei den Neuwahlen unter der Leitung von Gauvorstand Werner Halde im „Rössle“ in Weingarten wurden alle Vorstandsmitglieder einstimmig wiedergewählt. Die Vorsitzende, Steffani Israel, gab einen Rückblick auf die Aktivitäten der Trachtengilde. Es konnten auch acht Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt werden. Zum Ende der Veranstaltung wurde über weitere Aktivitäten diskutiert. Weitere Informationen können aus dem Internet unter „Trachtengilde Weingarten“ in Erfahrung gebracht werden.

FOTO: STEFFANI ISRAEL

Traditionelle Maiwanderung der KAB

Maisonne lacht für Wanderer der Katholischen Arbeitnehmer Bewegung

BAIENFURT - Nach dem regnerischen letzten Apriltag war der Maiwanderung des KAB Bezirks Baienfurt, Berg, Blitzenreute und Weingarten ein idealer Sonntag im Grünen beschieden. Über zwei Dutzend Teilnehmer starteten am Dorfplatz in Baidnt ostwärts zum Altdorfer Wald. Vorbei am Bädle und der Mountainbike-Strecke ging es zur Maiandacht am Bildstock bei Stöcklis. Alfons und Gisela Spitzmüller hatten zu Gebeten und Marienliedern zeitgerechte Texte vorbereitet. Gruppenältester Alois Bernhardt konnte zum Motiv des Bildstocks mit der fast lebensgroßen Madonna aus eigenem Erleben die Tragödie von 1956 auf dem nahen Hofareal schildern, wo fünf Bewohner einer Familie zu Tode kamen. Nach dem Gebäudeabbruch ist über das Areal bei

Stöcklis längst „Gras gewachsen“. Auf der Grünenbergstraße und am Friedhof vorbei gelangte man durch den historischen Klosterhof wieder zum Ausgangspunkt pünktlich zur Mittagszeit. Im Gasthof „Bräuhäusle“ war für die durstigen Wanderer reserviert und Speis und Trank bereitgehalten. Franz Stoppel dankte den Teilnehmern, Mitwirkenden und Fahrern für die Unterstützung der nach langer Zwangspause vollaufgelungenen Veranstaltung.

Bildstock bei Stöcklis Baidnt – Madonna.

FOTO: FRANZ STOPPEL

